

ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN
von
C. Wiesner Photovoltaik Vertrieb & Handel GmbH

(Stand Oktober 2023)

1. ALLGEMEINE GRUNDLAGEN/GELTUNGSBEREICH

1.1. Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) gelten ausschließlich für sämtliche Rechtsgeschäfte und Leistungen von der C. Wiesner Photovoltaik Vertrieb & Handel GmbH, FN 581797i, Feuerbachstraße 3, 4594 Grünburg (**WIESNER**) gegenüber Unternehmen und Verbrauchern (**KUNDE bzw KUNDEN**) in der geltenden Fassung. Maßgeblich ist jeweils die zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses gültige Fassung.

1.2. Die **WIESNER** schließt Verträge grundsätzlich nur auf Grundlage der nachstehenden AGB ab. Der **KUNDE** anerkennt ausdrücklich, diese AGB rechtsverbindlich zur Kenntnis genommen zu haben, sodass diese Vertragsinhalt geworden sind. Das gilt auch für den Fall, dass der **KUNDE** auf seine eigenen Allgemeinen Geschäftsbedingungen verweist.

1.3. Diese AGB gelten auch für alle künftigen Vertragsbeziehungen, daher auch dann, wenn bei Zusatzverträgen darauf nicht ausdrücklich hingewiesen wird.

1.4. Allfällige Allgemeine Geschäftsbedingungen des **KUNDEN** werden, selbst bei Kenntnis, nicht akzeptiert, sofern nicht im Einzelfall ausdrücklich und schriftlich anderes vereinbart wird. Allgemeine Geschäftsbedingungen des **KUNDEN** widerspricht die **WIESNER** ausdrücklich. Eines weiteren Widerspruchs gegen AGB des **KUNDEN** durch die **WIESNER** bedarf es nicht.

1.5. Änderungen der AGB werden dem **KUNDEN** bekanntgegeben und gelten als vereinbart, wenn der **KUNDE** den geänderten AGB nicht schriftlich binnen 14 Tagen widerspricht; auf die Bedeutung des Schweigens wird der **KUNDE** in der Verständigung ausdrücklich hingewiesen.

2. ZUSTANDEKOMMEN EINES AUFTRAGS

2.1. Die Angebote von der **WIESNER** sind freibleibend und bleiben, sofern zwischen der **WIESNER** und dem **KUNDEN** nichts anderes schriftlich vereinbart wurde, längstens vier Wochen ab Angebotsdatum verbindlich.

2.2. Für die Erstellung eines Angebots durch die **WIESNER** entstehen dem **KUNDEN** keine Kosten, es sei denn, es wurde zwischen der **WIESNER** und dem **KUNDEN** vor Erstellung des Angebots schriftlich etwas anderes vereinbart.

2.3. Mit Unterfertigung des Angebots gibt der **KUNDE** ein verbindliches Angebot zum Abschluss eines Vertrages mit der **WIESNER** ab. Die **WIESNER** ist nicht verpflichtet, dieses Angebot anzunehmen. Erst mit der schriftlichen Bestätigung (Auftragsbestätigung) des Angebots und/oder der Bestellung der Ware durch die **WIESNER** kommt der Vertragsabschluss zwischen dem **KUNDEN** und der **WIESNER** zustande.

2.4. Für den Inhalt des zustande gekommenen Vertragsabschlusses ist die Auftragsbestätigung durch die **WIESNER** maßgebend. Sachlich gerechtfertigte geringfügige Änderung der Leistungsausführung gelten vom **KUNDEN** als vorweg genehmigt, sofern sie dem **KUNDEN** zumutbar und damit keine Funktionseinschränkung für den **KUNDEN** zur Folge haben und die Leistungsparameter der Anlage insgesamt nicht geringer werden. Dies gilt insbesondere dann, wenn zwischen dem Vertragsabschluss und der Lieferung bei der **WIESNER** und deren Lieferanten technische Änderungen an den Anlagentypen vorgenommen wurden oder Einzelteile nicht mehr lieferbar sind. Der Ersatz von Komponenten der Anlage durch gleichwertige Komponenten, soweit hierdurch die Verwendbarkeit zum vertraglich vorgesehenen Zweck nicht beeinträchtigt wird, ist seitens der **WIESNER** gestattet.

2.5. Der zwischen der **WIESNER** und dem **KUNDEN** zustande gekommene Vertrag umfasst ausschließlich die Lieferung und Montage/Installation der Anlage. Der zustande gekommene Vertrag umfasst keinerlei Beratungsleistungen, wie insbesondere die Klärung steuerlicher und rechtlicher Fragen. Es obliegt dem **KUNDEN**, vor der Montage der Anlage die hierfür nötigen Bewilligungen etc einzuholen sowie die dafür vorgesehenen Voraussetzungen zu schaffen.

2.6. Erforderliche Bewilligungen, Förderungen Dritter sowie etwaige Meldungen an Behörden oder die Beantragung und die Einholung von Bewilligungen bei diversen

Behörden sind vom **KUNDEN** auf seine Kosten zu veranlassen, es sei denn, zwischen der **WIESNER** und dem **KUNDEN** wurde schriftlich etwas Abweichendes vereinbart. Die **WIESNER** unterstützt und hilft dem **KUNDEN** bei der Einholung von Förderungen, es entstehen dadurch für die **WIESNER** jedoch keine rechtlichen Verpflichtungen irgendeiner Art. Die Zu- oder Absage einer beantragten Förderung durch Dritte bildet keine Grundlage für das rechtsgültig zustande gekommene Vertragsverhältnis. Das Vertragsverhältnis zwischen der **WIESNER** und dem **KUNDEN** ist somit nicht von der Zu- oder Absage einer beantragten Förderung oder dergleichen abhängig.

2.7. Die **WIESNER** ist berechtigt, die ihr obliegenden vertraglichen Verpflichtungen ganz oder teilweise durch Dritte (Erfüllungsgehilfen) erbringen zu lassen. Die Bezahlung des Dritten erfolgt ausschließlich durch die **WIESNER** selbst. Es entsteht kein wie immer geartetes direktes Vertragsverhältnis zwischen dem Dritten und dem **KUNDEN**.

3. LIEFERUNG

3.1. Die zwischen der **WIESNER** und dem **KUNDEN** vereinbarten Lieferfristen beginnen mit dem Tag der Auftragsbestätigung durch die **WIESNER**, nicht jedoch vor vollständiger und lückenloser Klärung aller Einzelheiten zum Auftrag und ihrer Ausführung zwischen der **WIESNER** und dem **KUNDEN**.

3.2. Der **KUNDE** hat dafür Sorge zu tragen, dass die von der **WIESNER** gelieferte Ware vom **KUNDEN**, oder einer vom **KUNDEN** beauftragten/bevollmächtigten Person, übernommen wird.

3.3. Unvorhergesehene und von der **WIESNER** unverschuldete Hindernisse, sowie außerhalb des Einflusses von der **WIESNER** gelegene Umstände, die eine Lieferung erschweren, ganz oder teilweise unmöglich machen, berechtigen die **WIESNER**, vom Vertrag zurückzutreten, ohne dass dem **KUNDEN** daraus Ansprüche auf Ersatz- oder Nachlieferung oder anderweitige Ersatzansprüche (bspw Schadenersatz etc) erwachsen.

3.4. Unvorhergesehene und von der **WIESNER** unverschuldete Hindernisse und/oder Verzögerungen, sowie außerhalb des Einflusses von der **WIESNER** gelegene Umstände, woraus sich eine Verzögerung der vereinbarten Lieferfristen ergibt, berechtigen den **KUNDEN** nicht, Ansprüche jeglicher Art (bspw Schadenersatz etc) gegenüber der **WIESNER** geltend zu machen. Die **WIESNER** verpflichtet sich, die

Ware nach Wegfall des unvorhergesehenen und von der **WIESNER** unverschuldeten Hindernisses, ehestmöglich zu liefern.

3.5. Teillieferungen seitens der **WIESNER** sind zulässig. Die **WIESNER** ist entsprechend Punkt 11. der gegenständlichen Bedingungen zur gesonderten Verrechnung von Teillieferungen unter voller Geltung der Zahlungsbedingungen berechtigt.

4. MONTAGE / AUSFÜHRUNG DER ARBEITEN

4.1. Zur Ausführung der Leistungen ist die **WIESNER** erst nach Schaffung aller baulichen, technischen und rechtlichen Voraussetzungen durch den **KUNDEN** verpflichtet.

4.2. Die zur Ausführung der Arbeiten notwendigen, baulichen Voraussetzungen (Bauwasser, Strom, notwendige Anschlüsse, etc) sind vom **KUNDEN** kostenlos bereitzustellen. Der **KUNDE** hat zudem allfällige erforderliche Bewilligungen Dritter sowie Meldungen selbst und auf eigene Kosten zu veranlassen.

4.3. Bei Batteriespeichern mit einer Bruttokapazität von 3 kWh bis 20kWh ist bauseits, sohin seitens des **KUNDEN**, ein unvernetzter Rauch-/Brandmelder zu installieren. Die **WIESNER** übernimmt, bei nicht ordnungsgemäßer Installation durch den **KUNDEN**, keinerlei Haftung.

Bei Batteriespeichern ab 20kWh muss neben einem unvernetzten Rauch-/Brandmelder zusätzlich der Raum E190 (Decke und Wände), die Tür in T30 ausgeführt sein, wofür hierfür ebenfalls der **KUNDE** verantwortlich ist. Für Be- und Entlüftung ist ebenfalls bauseits zu sorgen.

4.4. Ist beim **KUNDEN** bereits ein Blitzschutz vorhanden, so hat der **KUNDE** eigenverantwortlich dafür Sorge zu tragen, dass die von **WIESNER** bereitgestellte Anlage im bereits vorhandenen Blitzschutz eingebunden wird.

Ist beim **KUNDEN** kein Blitzschutz vorhanden, so empfiehlt die **WIESNER** einen entsprechenden Blitzschutz zu installieren. Es obliegt sodann dem **KUNDEN** eigenverantwortlich dafür Sorge zu tragen, dass ein entsprechender Blitzschutz installiert wird.

4.5. Der **KUNDE** hat dafür Sorge zu tragen, dass die **WIESNER** uneingeschränkten Zugang zu dem Gebäude, soweit dies zur Erbringung der vertragsgemäß geschuldeten Leistungen erforderlich ist, erhält. Zudem hat der **KUNDE** eigenverantwortlich dafür Sorge zu tragen, dass ein für die Montage gegebenenfalls notwendiges Gerüst aufgestellt werden kann.

4.6. Sollten sich während der Montage bauliche Risiken oder Gefahrenquellen (bspw Umweltgefährdungen) ergeben, oder gesetzliche Vorschriften und Regelungen eine vertragsgerechte Auftragsausführung seitens der **WIESNER** behindern, ist die **WIESNER** berechtigt, die Montage, bis zur Behebung der Behinderung zu unterbrechen. Wird die Behinderung der weiteren Ausführung vom **KUNDEN** nicht behoben, behält sich die **WIESNER** vor, die weitere Umsetzung des Auftrages abzulehnen. Die **WIESNER** ist dazu berechtigt, dem **KUNDEN** etwaige bereits entstandene Aufwendungen in Rechnung zu stellen. Das Recht zur Geltendmachung eines Schadenersatzes bleibt unberührt.

4.7. Vereinbarte Ausführungstermine gelten als Richtwert. Bei Arbeiten, die von den Witterungsverhältnissen abhängig sind, erstrecken sich die vereinbarten Ausführungstermine in dem Ausmaß, in dem die Witterungsverhältnisse die Arbeiten verzögern bzw unmöglich machen.

4.8. Unbeschadet der hier angeführten Punkte steht es der **WIESNER** frei, hinsichtlich der Montage im jeweiligen, dem Vertragsverhältnis zugrundeliegenden Angebot und/oder Lieferschein ergänzende Lieferbedingungen schriftlich festzuhalten und den **KUNDEN** entsprechend zu informieren.

5. GEFAHRENÜBERGANG

5.1. Die Lieferung erfolgt ab Werk des Erfüllungsgehilfen von der **WIESNER**, wo auch der Erfüllungsort ist.

5.2. Ist der **KUNDE** Unternehmer im Sinne des KSchG, geht die Gefahr für Untergang, Verlust oder Beschädigung der Ware bei Lieferung der Ware mit Übergabe an den jeweils ersten Spediteur, oder sonst zur Ausführung der Lieferung bestimmte Person auf den **KUNDEN** über.

5.3. Ist der **KUNDE** Verbraucher im Sinne des KSchG geht die Gefahr für Untergang, Verlust oder Beschädigung der Ware bei Ablieferung der Ware durch die **WIESNER**

an den **KUNDEN** oder an einem von diesen bestimmten, vom Beförderer verschiedenen Dritten, über.

5.4. Bei Abholung der Ware durch den **KUNDEN** bei der **WIESNER** geht die Gefahr für den Verlust oder die Beschädigung der Ware zum Zeitpunkt der Aushändigung der Ware an den **KUNDEN**, oder an einen von diesem bestimmten, vom Beförderer verschiedenen Dritten, über.

5.5. Erfolgt die Abnahme ordnungsgemäß bereitgestellter Waren nicht, nicht rechtzeitig oder nicht vollständig, so ist die **WIESNER** berechtigt, die Waren auf Kosten und Gefahr des **KUNDEN** einzulagern. Die Ware gilt mit der Einlagerung als in jeder Hinsicht vertragsgemäß geliefert. Die **WIESNER** ist weiters berechtigt – nicht jedoch verpflichtet – nach Setzung einer Nachfrist von 14 Tagen vom Vertrag zurückzutreten und die Ware weiterzuverkaufen. In diesem Fall hat der **KUNDE** – unbeschadet der Geltendmachung darüber hinausgehender Ansprüche – eine Vertragsstrafe für den erhöhten Aufwand und möglichen Mindererlös in Höhe von 15 % des Kaufpreises zu bezahlen.

6. PREISE

6.1. Der Umfang eines konkreten Auftrages wird im Einzelfall vertraglich vereinbart.

6.2. Alle von der **WIESNER** angegebenen Preise verstehen sich, sofern nichts anderes schriftlich zwischen den Vertragsparteien vereinbart wurde, ohne gesetzliche Mehrwertsteuer, ohne Versicherung, Montage oder sonstige anzufallende Nebenkosten ab dem Firmenstandort von der **WIESNER**.

6.3. Entstehen im Zuge der Leistungserbringung aus wirtschaftlichen, logistischen oder technischen Gründen Mehrkosten, so werden diese dem **KUNDEN** von der **WIESNER** vorab bekanntgegeben und nachträglich verrechnet.

7. GEWÄHRLEISTUNG

7.1. Es gelten die gesetzlichen Gewährleistungsbestimmungen. Die **WIESNER** leistet Gewähr für einen Mangel, der bei Übergabe der beweglichen Sache vorliegt und innerhalb von zwei Jahren, bei unbeweglichen Sachen innerhalb von drei Jahren nach diesem Zeitpunkt hervorkommt.

7.2. Ist der **KUNDE** Unternehmer im Sinne des KSchG, hat er die gelieferte Ware bzw erbrachte Leistung nach Erhalt unverzüglich auf Vollständigkeit, Richtigkeit und sonstige Mängelfreiheit zu überprüfen und eventuelle Mängel unverzüglich, spätestens innerhalb von 5 Werktagen nach Erhalt der Ware bzw Leistung bei sonstigem Verlust alle ihm aus einer ordnungsgemäßen Untersuchung erkennbaren Mängel zustehenden Ansprüche schriftlich zu rügen.

7.3. Bei ungerechtfertigten Mängelrügen sind die mit der Bearbeitung und Überprüfung derartiger Mängelrügen verbundenen Spesen und Kosten, die der **WIESNER** dadurch entstanden sind, vom **KUNDEN** zu tragen. Die **WIESNER** ist diesbezüglich vollkommen schad- und klaglos zu halten.

7.4. Optische Unregelmäßigkeiten (bspw Farbunterschiede der eingesetzten Solarzellen und Module) liegen in der Natur der Sache und sind somit handelsüblich. Derartige Unregelmäßigkeiten stellen seitens des **KUNDEN** keinen Reklamationsgrund gegenüber der **WIESNER** dar.

8. HAFTUNG/SCHADENERSATZ

8.1. Soweit dies nicht gegen zwingendes Recht verstößt, haftet die **WIESNER** für den Ersatz von Schäden (Sachschäden und bloße Vermögensschäden), die im Zusammenhang mit der Erfüllung des Vertrages von ihr mit dem **KUNDEN** verursacht werden nur für den Fall, dass die Verursachung dieser Schäden grob fahrlässig oder vorsätzlich herbeigeführt wurde. Die Haftung für grobe Fahrlässigkeit ist mit dem Honorar, das für den jeweiligen Vertrag vereinbart wurde, beschränkt. Diese Haftungsbeschränkungen gelten nicht für den Ersatz von Personenschäden.

8.2. Der **KUNDE** hat den Beweis zu erbringen, dass der Schaden auf ein Verschulden von der **WIESNER** zurückzuführen ist.

8.3. Die **WIESNER** übernimmt keine Haftung für Schäden, die durch unsachgemäße Behandlung, Wartung durch den **KUNDEN** entstanden sind.

8.4. Sofern die **WIESNER** ihre Leistungen unter Zuhilfenahme Dritter erbringt und in diesem Zusammenhang Gewährleistungs- und/oder Haftungsansprüche gegenüber diesen Dritten entstehen, tritt die **WIESNER** diese Ansprüche an den **KUNDEN** ab. Der **KUNDE** hat in diesem Fall seine Ansprüche vorrangig gegenüber diesen Dritten geltend zu machen.

8.5. Die **WIESNER** übernimmt keine Haftung für eine bestimmte, durch die Anlage erzeugte Strommenge. Bei den bei der Anlage angegebenen Strommengen (kurz kWh) handelt es sich um Referenzangaben der jeweiligen Hersteller, welche jedoch abhängig von der Wetter- sowie geographischen Lage der Anlage unterschiedlich ausfallen können. Ein Photovoltaikmodul erbringt nämlich bei unterschiedlichen Bedingungen, etwa bei verschiedenen Außentemperaturen, eine andere Leistung.

9. WIDERRUF / RÜCKTRITT

9.1. Ist der **KUNDE** Verbraucher im Sinne des KSchG, hat er das Recht, von seinem Vertrag zurückzutreten, wenn er seine Vertragserklärung weder in den von der **WIESNER** für seine geschäftlichen Zwecke dauernd benützten Räumen noch bei einem von dieser dafür auf einer Messe benützten Stand abgegeben hat.

9.2. Der **KUNDE** hat das Recht, binnen 14 (vierzehn) Tagen ohne Angabe von Gründen den Vertrag zu widerrufen. Die Widerrufsfrist beträgt 14 (vierzehn) Tage ab dem Tag, an dem der **KUNDE** die Ware in Besitz genommen hat. Um das Widerrufsrecht auszuüben, muss der **KUNDE** mittels einer eindeutigen Erklärung über seinen Entschluss, den Vertrag zu widerrufen, informieren. Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass der **KUNDE** die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absendet.

9.3. Der Widerruf ist an keine bestimmte Form gebunden und an folgende Adresse zu richten:

C. Wiesner Photovoltaik Vertrieb & Handel GmbH
Feuerbachstraße 3
4594 Grünburg

E-Mail: office@cw-photovoltaik.at

9.4. Der **KUNDE** erhält mit der Auftragsbestätigung die notwendigen Rücktrittsbelehrungen und Muster-Rücktrittsformulare gesondert zugesandt.

9.5. Wenn der **KUNDE** den Vertrag widerrufen hat, hat die **WIESNER** alle Zahlungen, die sie vom **KUNDEN** bereits erhalten hat, unverzüglich, spätestens binnen 14 (vierzehn) Tagen ab dem Tag zurückzuzahlen, an dem die Mitteilung über den Widerruf des Vertrages bei der **WIESNER** eingegangen ist. Für die Rückzahlung verwendet die **WIESNER** dasselbe Zahlungsmittel, dass der **KUNDE** bei der

ursprünglichen Transaktion eingesetzt hat, es sei denn, mit dem **KUNDEN** wurde ausdrücklich etwas anderes vereinbart. In keinem Fall werden von der **WIESNER** wegen der Rückzahlungen vom **KUNDEN** Entgelte berechnet.

10. DATENSCHUTZ

10.1. Die **WIESNER** verarbeitet zum Zweck der Vertragserfüllung die dafür erforderlichen personenbezogenen Daten wie Name, Adresse, Telefonnummer, E-Mailadresse etc unter Einhaltung der gesetzlichen datenschutzrechtlichen Bestimmungen und ihrer Datenschutzerklärung.

11. HONORAR/FÄLLIGKEIT/RECHNUNGSLEGUNG

11.1. Die **WIESNER** erhält vom **KUNDEN** für ihre Leistungen den vertraglich vereinbarten Preis. Die **WIESNER** ist grundsätzlich berechtigt, dem Arbeitsfortschritt entsprechend Zwischenrechnungen zu legen und dem jeweiligen Fortschritt entsprechende Akontozahlungen zu verlangen. Sofern keine anderslautende Vereinbarung zwischen der **WIESNER** und dem **KUNDEN** getroffen wird, ist der vereinbarte Preis – unbeschadet dem Recht zur Legung von Zwischenrechnungen – jedenfalls wie folgt zur Zahlung fällig:

- Die erste Teilrechnung hinsichtlich der Lieferung des Materials innerhalb von 14 Tagen vor Lieferung beim **KUNDEN**;
- Die Schlussrechnung nach Erbringung der Leistung bzw Montage.

11.2. Die **WIESNER** hat eine zum Vorsteuerabzug berechtigende Rechnung mit allen gesetzlich erforderlichen Merkmalen auszustellen.

11.3. Im Falle der Nichtzahlung von Zwischenrechnungen ist die **WIESNER** von ihrer Verpflichtung, weitere Leistungen zu erbringen, befreit. Die Geltendmachung aus der Nichtzahlung resultierender Ansprüche – zum Beispiel der Zahlung des gesamten ausstehenden Honorars für die vereinbarte, gesamte Leistung unabhängig vom tatsächlich erbrachten Anteil – wird dadurch aber nicht berührt.

11.4. Alle Leistungen von der **WIESNER**, die nicht ausdrücklich durch das vereinbarte Honorar abgegolten sind, und dem **KUNDEN** vorab mitgeteilt wurden, werden gesondert entlohnt. Anfallende Barauslagen, Spesen etc sind gegen Rechnungslegung von der **WIESNER** vom **KUNDEN** zusätzlich zu ersetzen.

11.5. Allfällige Folge- und Zusatzverträge zu bereits abgeschlossenen Verträgen haben keine Änderung der Fälligkeiten der Entgelte für den ursprünglichen Vertrag zur Folge.

11.6. Alle Beträge sind netto zuzüglich Umsatzsteuer in der jeweils gesetzlichen Höhe ohne Abzug auf das bekannt gegebene Konto von der **WIESNER** zahlbar.

11.7. Bei Zahlungsverzug des **KUNDEN** gelten die gesetzlichen Verzugszinsen in der für Unternehmengeschäfte und/oder Verbraucher geltenden Höhe. Weiters verpflichtet sich der **KUNDE** für den Fall des Zahlungsverzuges, der **WIESNER** die entstehenden Mahn- und Inkassospesen, soweit sie zur zweckentsprechenden Rechtsverfolgung notwendig sind, zu ersetzen. Dies umfasst, sofern es sich bei dem **KUNDEN** um einen Unternehmer handelt, jedenfalls einen Pauschalbetrag von EUR 40,00 als Entschädigung für Betreibungskosten gemäß § 458 UGB. Die Geltendmachung weitergehender Rechte und Forderungen bleibt davon unberührt.

11.8. Im Falle des Zahlungsverzuges des **KUNDEN** ist die **WIESNER** berechtigt, sämtliche im Rahmen anderer mit dem **KUNDEN** abgeschlossener Verträge erbrachten Leistungen und Teilleistungen sofort fällig zu stellen.

11.9. Unterbleibt die Ausführung der vereinbarten Leistung aus Gründen, die in die Sphäre des **KUNDEN** fallen, oder aufgrund einer berechtigten vorzeitigen Beendigung des Vertragsverhältnisses durch die **WIESNER**, so behält die **WIESNER** den Anspruch auf Zahlung des gesamten vereinbarten Honorars.

12. DAUER DES VERTRAGES /VORZEITIGE AUFLÖSUNG

12.1. Das Vertragsverhältnis endet grundsätzlich mit der Erbringung der vereinbarten Leistung durch die **WIESNER**.

12.2. Die **WIESNER** ist berechtigt, den Vertrag aus wichtigen Gründen mit sofortiger Wirkung mit schriftlicher Erklärung aufzulösen. Ein wichtiger Grund liegt insbesondere vor, wenn

- a) die Ausführung der Leistung aus Gründen, die der **KUNDE** zu vertreten hat, unmöglich wird oder trotz Setzung einer Nachfrist von 14 Tagen weiter verzögert wird;
- b) der **KUNDE** fortgesetzt, trotz schriftlicher Abmahnung mit einer Nachfristsetzung von 14 Tagen, gegen wesentliche Verpflichtungen aus diesem

Vertrag, wie zB Zahlung eines fällig gestellten Betrages oder Mitwirkungspflichten verstößt;

- c) berechnigte Bedenken hinsichtlich der Bonität des **KUNDEN** bestehen und dieser auf Begehren der **WIESNER** weder Vorauszahlungen leistet noch vor Leistung durch die **WIESNER** eine taugliche Sicherheit leistet.

12.3. Der **KUNDE** ist berechnigt, den Vertrag aus wichtigen Gründen mit sofortiger Wirkung mit schriftlicher Erklärung aufzulösen. Ein wichtiger Grund liegt insbesondere dann vor, wenn die **WIESNER** fortgesetzt, trotz schriftlicher Abmahnung mit einer angemessenen Nachfrist von zumindest 14 Tagen zur Behebung des Vertragsverstoßes, gegen wesentliche Bestimmungen verstößt.

12.4. Der **KUNDE** ist nicht berechnigt, ohne wichtigen Grund mit sofortiger Wirkung vom Vertrag zurückzutreten. Tritt der **KUNDE** dennoch unberechnigt vom Vertrag zurück, gelten betreffend die für **WIESNER** daraus entstandenen Schäden die gesetzlichen Regelungen gemäß §§ 921, 1168 Allgemeines bürgerliches Gesetzbuch (ABGB).

13. EIGENTUMSVORBEHALT

13.1. Die von der **WIESNER** gelieferte Ware bleibt bis zur vollständigen Bezahlung des Kaufpreises das alleinige unbeschränkte Eigentum der **WIESNER**. Bis zur vollständigen Zahlung ist die Ware somit nur ein dem **KUNDEN** anvertrautes Gut, das weder veräußert noch verpfändet, weder verschenkt noch verliehen werden darf. Der **KUNDE** ist nicht berechnigt, über diese Ware ohne vorherige ausdrückliche Einwilligung der **WIESNER** zu verfügen und trägt das volle Risiko für die ihm anvertraute Ware in jeder Hinsicht, insbesondere auch für die Gefahr des Unterganges, Verlustes und der Verschlechterung.

13.2. Falls die unter Eigentumsvorbehalt gelieferte Ware gepfändet wird, ist der **KUNDE** verpflichtet, sofort alle Maßnahmen zu setzen, um die Einstellung der Exekution hinsichtlich dieser Ware zu erwirken. Des Weiteren ist der **KUNDE** verpflichtet, die **WIESNER** unverzüglich über die Pfändung zu verständigen.

14. SCHLUSSBESTIMMUNGEN

14.1. Diese AGB sowie die zwischen der **WIESNER** und dem **KUNDEN** aufgrund dieser AGB geschlossenen Verträge unterliegen ausschließlich österreichischem Recht, unter Ausschluss des UN-Kaufrechts bzw sonstiger Verweisungsnormen.

14.2. Als Gerichtsstand für alle sich zwischen der **WIESNER** und dem **KUNDEN** ergebenden Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit diesem Vertragsverhältnis wird ausschließlich das für den Sitz der **WIESNER** sachlich zuständige Gericht vereinbart.

14.3. Die Vertragssprache ist Deutsch.

14.4. Nebenabreden, Änderungen und Ergänzungen bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform. Dies gilt auch für das Abgehen dieses Formerfordernisses.

14.5. Sollten Bestimmungen dieser Bedingungen rechtsunwirksam, ungültig und/oder nichtig sein oder im Laufe ihrer Dauer werden, so berührt dies die Rechtswirksamkeit und die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen nicht. Die Vertragsteile verpflichten sich in diesem Fall, die rechtsunwirksame, ungültige und/oder nichtige (rechtsunwirksam, ungültig und/oder nichtig gewordene) Bestimmung durch eine solche zu ersetzen, die rechtswirksam und gültig ist und in ihrer wirtschaftlichen Auswirkung der ersetzten Bestimmung – soweit als möglich und rechtlich zulässig – entspricht.